

Berndorfer PFARRBRIEF



PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · März 2021 · An einen Haushalt

 KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG



**Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet.
Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.**

Mk 14,38

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Das Osterfest steht kurz bevor. Wir werden die Auferstehung Jesu von den Toten feiern. Der Apostel Paulus schreibt: „Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll mich prägen. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.“ (Phil 3,10f)



die Lebensfreude verderben lassen; von Schwierigkeiten und Krankheiten, von eigenen Fehlern, nicht einmal vom Tod.

Christus ist auferstanden und wir sind auf Christus getauft!
Frohe Ostern!

Euer Pfarrer Christoph Eder

Das vergangene Jahr hat unser Leben zunehmend erschüttert. Die ersten Wochen, sogar Monate haben wir in der Erwartung gelebt, möglichst rasch zu unserem gewohnten Leben zurückzukehren. Diese Erwartung weicht zunehmend der beklemmenden Frage „Wie wird es weitergehen?“ und bei manchem taucht die Frage auf „Möchte ich überhaupt zum alten Leben zurück.“

Ostern zu feiern ist die Gelegenheit wieder an die Auferstehung zu denken. In der Osternacht hält sich die Liturgie nur kurz bei der Auferstehung Jesu als historisches Ereignis auf, dann folgt eine ausgedehnte Tauf Liturgie, selbst wenn niemand getauft wird. Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben, um mit ihm auferweckt zu werden. (Kol 2,12; Rom 6, 1-11) Christ-Sein heißt sein ganzes Leben vom Gedanken an die Auferstehung prägen zu lassen. Das ist ein sehr positiver Zugang zum Leben. Ich brauche keine Angst haben etwas zu versäumen, wenn ich nicht mit voller Gier alles rasch genieße, was diese Welt so bietet. Ich brauche mir nicht

Nach den Ostergedanken noch etwas Weltliches:

Pfarrhof

Nachdem die katholische Jungschar den Alten Pfarrhof nicht mehr nutzt, ist dieser an die Pfarre zurückgefallen. Das hat eine kleine Lawine ausgelöst.

Wir werden heuer im Sommer die Pfarrräumlichkeiten in den Alten Pfarrhof zurückübersiedeln, ab Herbst im neuen Pfarrhof Mietwohnungen errichten; dann müssen wir die Zimmer im Obergeschoß des Alten Pfarrhofs sanieren und die Vermietung der dortigen Gästezimmer neu regeln; all das wird von den Pfarrpründen und der Erzdiözese Salzburg finanziert.

Schließlich wollen wir den Platz rund um den Pfarrhof auf Vordermann bringen: Pfarrweiher, Pfarrstadl, Pfarrwiese 2022 oder danach; den Bärenbrunnen schon heuer. Hier reichen die Mittel von Pfründe und Diözese alleine nicht aus. Das gelingt nur, wenn die Bevölkerung von Berndorf mittut. Bereits letztes Jahr hat die Landjugend eine Bankgruppe errichtet, die im netten Ambiente zwischen Kirche und Pfarrhof gegenüber dem Bärenbrunnen

zum Verweilen einlädt.

Bärenbrunnen

Es soll wieder Wasser fließen.

Die Sanierung kostet ca. € 18.000. Viele Berndorfer Unternehmer und die poli-

tische Gemeinde haben bereits einen finanziellen Beitrag zugesagt. Hiermit bitte ich auch um deine Unterstützung.

Kontonr.: AT59 3504 7000 1803 8687

Euer Pfarrer Christoph Eder

Vor den Vorhang

Frau Marianne Huber, gewesene Glückerbäuerin in Höpfling, wurde 1949 in Nußdorf/Hochberg geboren. Sie wuchs auf dem elterlichen Hof auf, besuchte die Volksschule in Schlößl und absolvierte die Hauswirtschaftsschule Winklhof bei Oberalm. Dann



arbeitete sie als Hausmädchen in einer Arztpraxis und am Hof der Eltern mit. Im Jahr 1972 kam Marianne nach Berndorf, um ihren zukünftigen Gatten Sepp zu heiraten und mit ihm den Glückerhof zu bewirtschaften. Vier Kindern schenkte sie das Leben: Gertraud, Seppi, Thomas und Marianne. Inzwischen freut sie sich über acht Enkelkinder.

Die Jahrtausendwende brachte ihr zwei tragische Schicksalsschläge. Im Jahr 2000 verlor sie ihren Sohn Seppi durch einen Motorradunfall und im Jahr darauf verstarb ihr Gatte Sepp. Marianne verbrachte ihre Kindheit in einer religiös geprägten Familie - ein Großonkel von ihr wurde Priester -, sodass ihr starker Glaube ihr geholfen hat, diese schwere Zeit und diese großen Verluste durchzustehen.

Im Jahr 2000 übernahm ihr Sohn Thomas mit seiner Frau Elisabeth den Hof. Das ermöglichte Marianne mehr Zeit

für sich selbst und für andere Dinge aufzuwenden. So sah sie eine Reihe von Bereichen, für die sie sich engagierte. Seit zwanzig Jahren singt sie im Kirchenchor mit und seit ein paar Jahren übernimmt sie mit vier Frauen einmal im Monat die musikalische Gestaltung der Mittwoch-Messe. Seit drei Jahren ist sie Mesnerin, sie sorgt für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche, sie hilft bei der Reinigung der Kiche mit und trägt für die Sauberkeit der Kirchenwätsche Verantwortung. Sie ist Vorbeterin bei Andachten und seit drei Jahrzehnten ist sie bei einem Gebetskreis.

Marianne versucht ihr Leben aus einem lebendigen Glauben heraus zu gestalten. Sie freut sich über die schöne Zeit, die sie als freier Mensch erleben darf. Ihre Familie, ihre Kinder und Enkelkinder, die Mithilfe am Bauernhof, Spaziergänge in unserer schönen Natur bedeuten ihr sehr viel. Ihre größten Wünsche sind gesund zu bleiben und in Frieden leben zu können.

Liebe Marianne, ein großes Vergelt's Gott für all dein Wirken für unsere Pfarre. Möge Gott dir alles lohnen!

Franz Habert

Bärenbrunnen

Vor dem Pfarrhof steht ein Rohrbrunnen mit sechsseitiger Steineinfassung.



Fotos: Karoline Vatschger

In der Mitte sitzt auf einem prismatischen Pfeiler ein Bär – als Anspielung auf den Namen Berndorf – mit einem Kartuschenbild mit dem Wappen des Pfarrers Menas Menne aus Untersberger Marmor in seinen Tatzen.



An der Brüstung sind die Buchstaben M.M. (Menas Menne) E.S.T.G.P.P. 1698 eingemeißelt.



Pfarrer Menas Menne tritt auch als Bauherr an Pfarrkirche, Pfarrhof und Stallgebäude in Erscheinung. Am Stallgebäude befanden sich zwei rote Marmortafeln mit drei Fischen, den Wappenfiguren des Pfarrers Menas Menne; auf einem die Jahreszahl 1692.

Menas Menne war von 1678 – 1701 Pfarrer in Berndorf.

Fritz Georg Gmeiner

Caritas & Du

Wir schauen hin und helfen.

Die dramatischen Folgen der Corona-Pandemie, Arbeitslosigkeit, Armut und gesellschaftliche Isolation erfordern eine aktive Hilfeleistung der Caritas in unserem Land. Bitte unterstützen Sie die Caritas jetzt mit Ihrer Spende, damit wir unsere Hilfe in der Region aufrechterhalten können.

Vielen Dank!

Spendenkonto: Caritasverband der Erzdiözese Salzburg

IBAN: AT11 3500 0000 0004 1533

Kennwort: Meine Spende für die Caritas Salzburg

Wir stellen uns vor

Arbeitskreis MISSION

PGR Greti Wirthenstätter mit Elfriede Kaserer, Hannelore Maislinger und Irmgard Stadler

Weltweit sind alle katholischen Pfarren vom Papst dazu aufgerufen, unsere Solidarität mit den ärmsten Diözesen im Gebet und mit Spenden kundzutun.

Auch in unserer Pfarre Berndorf haben wir als Arbeitskreis Mission die Aufgabe, mit eurer Hilfe verschiedene Missionsprojekte zu unterstützen. Viele von euch assoziieren unseren Missionskreis mit der Kräuterbüscherlweihe zu Maria Himmelfahrt am 15. August. Tatsächlich ist das einer unserer wichtigsten Termine im Jahreskreis. Wir sind jedes Jahr begeistert über eure vielen



Blumenspenden, aus denen wir die Blumen/Kräuterbüscherl (bis zu 160 Stück) binden können. Von dem Spendenerlös der geweihten Büscherl können wir jetzt schon das 4. Jahr die Priesterpatenschaft für John Charles Bagaipai aus dem Südsudan übernehmen. Seine Priesterweihe ist voraussichtlich 2023. Der Betrag von € 600,- wird jährlich an das Päpstliche Missionswerk MISSIO in Wien überwiesen. Diese Beihilfe deckt rund ein Viertel seiner Ausbildungskosten ab.

Eine sehr schöne Verbundenheit haben wir mit den Missionsschwestern vom Hl. Petrus Claver in Maria Sorg. An jedem 26. Tag des Monats wird im Missionshaus in Leng-

felden eine Gebetsstunde um geistliche Berufe abgehalten, an der jeder teilnehmen kann.

Eine besondere Freude war es, dass im Oktober 2019 die Sr. Oberin Mietka Dusko bei uns in Berndorf mit einer Powerpoint-Präsentation die Kongregation vorstellte. Das 125-jährige Wirken seit der Ordensgründung durch die Sel. Maria Theresia Ledochowska führte uns die große Notwendigkeit vor Augen, unsere Mitchristen vor allem in der 3. Welt zu unterstützen.

Jeden 3. Sonntag im Oktober wird der Weltmissionssonntag gefeiert. An diesem Tag haben uns jetzt schon viele Jahre (nur 2020 war es coronabedingt nicht möglich) die Schwestern vom lehrenden und sühnenden Heiland aus Peru besucht. Ihre aufschlussreichen Berichte über die Situation in Peru, die für uns unvorstellbaren Bedingungen unter denen sie die abgelegenen Dörfer aufopferungsvoll betreuen, sind uns gut in Erinnerung.

Die Tafelsammlung und der Erlös vom Verkauf der angebotenen Handarbeiten ist hierbei unser bescheidener Beitrag.

An dieser Stelle bitten wir vom Missionskreis euch Berndorferinnen und Berndorfer weiterhin um eure Unterstützung mit Spenden und im Gebet.

Greti Wirthenstätter, AK-MISSION



Heilige Woche

Palmsonntag

8.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Palmweihe auf dem Dorfplatz, dann feierlicher Einzug in die Kirche



Gründonnerstag

19.00 Uhr: Abendmahlfeier mit Fußwaschung in **Seeham**



Karfreitag

15 Uhr: Karfreitagssliturgie
Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschließend Beichtgelegenheit



Karsamstag

9.00 - 15.00 Uhr: Anbetung beim hl. Grab in der Annakapelle:

- 09.00 – 10.00 Uhr: Feichten, Ed, Baumgarten, Krispelstätt, Apfertal, Breitbrunn, Hinterhausen
10.00 – 11.00 Uhr: Mittermühl, Wendlberg, Kreisedstraße, Kreised, Gransdorf, Stemesed, Flurnsbach, Mangelberg, Kreuzweg, Aigen, Haiger, Hebat, Reit, Schallmoos, Wilhelmsted, Strauchmühle, Wall
11.00 – 12.00 Uhr: Dorf - links der Landestraße (Guggenberger - Kirche - Am Wetterkreuz)
12.00 – 13.00 Uhr: Dorf - rechts der Landestraße (Rößlhuber - Gemeinde - Grundtner)
13.00 – 14.00 Uhr: Grub, Großenegg, Au, Holzhäusl, Spatzenegg, Geiersberg, Schwand, Kalchgrub, Mangerberg, Maierhof, Buchwinkl, Mayrmühl, Schwandl, Höpfling, Karrellen, Oberkarellen, Stadl
14.00 – 15.00 Uhr: Unterberg (Lauterbach - Kastenau)

14.00 - 15.00 Uhr: Beichtgelegenheit

21.00 Uhr: Osternachtliturgie
Lichtfeier - Wortgottesdienst -
Tauf- und Eucharistiefeier - Speisensegnung



Ostersonntag

8.30 Uhr: Osterhochamt mit Speisensegnung



Ostermontag

8.30 Uhr: feierlicher Gottesdienst

Informationen zu coronabedingten Änderungen werden über den Pfarrinfo-Dienst sowie über die Pfarrwebseite www.pfarreberndorf.at bekanntgegeben.

Osterevangelium



Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und

sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Mk 16, 1-7

Der Herr lebt - Halleluja!
Allen in der Pfarre ein gesegnetes Osterfest!

Christoph Eder

Pfarrer Christoph Eder

Elisabeth Meyer

PGR-Obfrau Elisabeth Meyer

Maria Kohlbacher

Pastoralassistentin Maria Kohlbacher

Theologische Seite - Die 7 Sakramente

Teil 7: Die Krankensalbung

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14) Diese Sätze aus dem Jakobusbrief geben Einblick in den Ursprung des Sakramentes der Krankensalbung. Bis heute hat sich an der Form, wie dieses Sakrament gespendet wird, nicht viel geändert.

Der Bischof weiht bei der Ölweihmesse in der Karwoche drei Heilige Öle: Öl für die Katechumenen; Öl für den Hl. Chrisam; Öl für die Kranken. Diese Öle werden in der ganzen Diözese verteilt.

Bei der Krankensalbung betet ein Priester (griechisch presbyteros = Älttester) über dem Kranken, dann legt er ihm schweigend die Hände auf. Danach wird der Lobpreis über das Öl gebetet. Der Priester salbt die Stirn und spricht dabei die Worte „Durch diese Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.“ Danach salbt er die Handflächen von beiden Händen und spricht: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen.“ Anschließend wird ein Gebet gesprochen, in dem es heißt „Durch die Kraft des Heiligen Geistes hilf diesem Kranken in seiner Schwachheit. Heile seine Wunden und verzeihe ihm die Sünden. Nimm von ihm alle seelischen und körperlichen Schmerzen. In deinem Erbarmen richte ihn auf und mache ihn gesund an Leib und Seele, damit er sich wiederum seinen Aufgaben

widmen kann.“

Die Krankensalbung hat als Hintergrund nicht unbedingt: Jetzt ist es zum Sterben. Sondern es ist eine Bitte um Gesundheit und Heil. Gott überlassen wir es, wie und wo dieses Leben weitergeht: Auf der Erde oder im Himmel; indem ich Kraft bekomme mein Leiden zu tragen oder ganz frei davon werde.

Mit der Krankensalbung habe ich die stärkste und sichtbarste Erfahrung von allen Sakramenten. Immer wieder beginnt sich der Gesundheitszustand unmittelbar nach der Krankensalbung zu bessern, oder ein Mensch, der tage- oder wochenlang einen unruhigen Todeskampf geführt hat, stirbt noch am gleichen Tag in völliger Ruhe.

Es gibt 3 Gründe, wofür ich mich an freien Tagen und zu jeder Tages- und Nachtzeit stören lasse:

1. wenn jemand ganz schwer krank ist oder im Sterben, um die Krankensalbung zu spenden, oder wenn ungetauft die Not- taufe zu spenden.
2. wenn jemand akut das Gewissen drückt und er dringend beichten möchte.
3. wenn jemand gerade gestorben ist, um das Sterbegebet zu beten.

Hier geht es um das unmittelbare Heil des Menschen, wo ich als Priester gefragt bin. Alles andere kann auch warten.

Jesus bedeutet Gott rettet. Er rettet meine Seele. Er rettet mein Leben.

Wenn ich ein Sakrament empfangen, kommt Jesus zu mir.

Euer Pfarrer Christoph Eder

Aus dem Pfarrkirchenrat

Kirchenrechnung für das Jahr 2020

EINNAHMEN

Ordentlicher Haushalt

Finanz- u. Liegenschaftserträge, Friedhof	€	282,69
Tafelsammlungen	€	6.578,23
Opferkerzenerträge u. Opferstockerträge	€	1.099,19
Stipendien- u. Stolanteile	€	535,50
Zuschüsse Finanzkammer, Vergütungen u. sonst. Zuschüsse	€	4.000,00
Frühzahlerbonus	€	3.746,15
Rückersätze u. Spenden	€	5.562,54

Außerordentlicher Haushalt

Sonstige außerordentliche Einnahmen	€	9.864,91
Jahreseinnahmen	€	31.669,21

AUSGABEN

Ordentlicher Haushalt

Aufwand Gottesdienst	€	4.852,08
Personal u. Pastoraler Aufwand	€	10.659,99
Kanzleiaufwand	€	1.417,83
Pfarrblatt u. div. Aussendungen	€	2.191,36
Telefon u. Porto usw.	€	147,00
Instandhaltung, Glocken, Heizung Strom Wasser, Reinigung	€	6.407,08
Versicherungen, Steuern, Div. Aufwand	€	2.030,92

Außerordentlicher Haushalt

Sonstiger außerordentlicher Aufwand	€	4.481,07
Jahresausgaben	€	32.187,33

Ergebnis Gesamthaushalt € **-518,12**

Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

E-Mail: pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net

web: www.pfarreberndorf.at

Kanzleiöffnungszeiten: Mittwoch: 15 – 19 Uhr

Osterrätsel

Beantworte die folgenden Fragen und suche anschließend die Wörter im Raster waagrecht, senkrecht oder schräg – auch rückwärts.

1. An welchem Tag feiern wir die Erinnerung ans letzte Abendmahl?
2. An welchem Tag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem?
3. Auf welchem Hügel wurde Jesus ans Kreuz geschlagen?
4. Welches Ritual wird bei uns in der Fastenzeit jeden Freitag gebetet?
5. Wohin wurde der Leichnam Jesu gelegt?
6. Auf welchem Berg wurde Jesus gefangengenommen?
7. Was hatte Jesus auf seinem Haupt, als er starb?
8. Welcher von Jesu Aposteln war bei ihm in seiner Sterbestunde?

E	F	T	Z	C	X	G	O	L	G	O	T	H	A	U
W	E	R	T	R	Z	A	A	H	E	Z	P	O	U	T
S	K	J	P	E	J	T	D	F	Z	H	G	B	H	F
R	H	Z	L	D	H	S	W	E	T	Z	Ö	T	K	E
F	B	H	K	X	B	R	W	R	T	Z	L	F	M	L
K	R	E	U	Z	W	E	G	R	T	J	B	D	J	S
Y	D	F	J	A	P	N	R	T	J	H	E	E	N	E
V	C	B	H	S	Ü	N	S	U	U	I	R	R	H	N
G	P	A	L	M	S	O	N	N	T	A	G	T	B	G
T	W	E	R	D	L	D	A	D	R	T	G	U	G	R
Z	K	I	D	O	R	N	E	N	K	R	O	N	E	A
U	U	J	B	F	U	Ü	W	R	T	Z	U	I	B	B
I	Z	Z	G	H	I	R	A	G	T	G	J	O	V	K
O	O	G	J	K	P	G	X	S	D	F	N	P	F	J
P	H	J	K	J	E	F	S	E	N	N	A	H	O	J

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Gott hat zu sich heimberufen:



Franz Jessner
 Franziska Haberl
 Maria Haberl
 Frieda Eder
 Rosemarie Huber

im 79. Lebensjahr
 im 88. Lebensjahr
 im 98. Lebensjahr
 im 93. Lebensjahr
 im 78. Lebensjahr

Osterbotschaft

Auferstanden am dritten Tage erschien Jesus vielen,
 damit sie an ihn glaubten.
 Er erschien den zweifelnden Frauen,
 den verängstigten Jüngern,
 dem ungläubigen Thomas,
 den erfolglosen Fischern.
 Er erscheint den Männern und Frauen,
 die sich in auswegloser Situation glaubten,
 die am Ende waren mit ihrem Wissen, ihrem Glauben.

Das ist die eigentliche Osterbotschaft:
 Gott verlässt uns nicht,
 er kommt in unsere Hilflosigkeit,
 wo alles zerbricht, was trug,
 gerade wenn unsere Not am größten ist,
 steht er an unserer Seite.

Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de

karoline

Termine

Mi., 24. März 19.00 Uhr: Nachtanbetung

Termine der Heiligen Woche in der Blattmitte

Sa., 24. April 7.00 Uhr: Fußwallfahrt nach Hart, Treffpunkt am Dorfplatz
(wenn coronabedingt möglich)

So., 25. April 8.30 Uhr: Familienmesse

So., 25. April 12.00 Uhr: Tauffeier

So., 9. Mai 08.30 Uhr: Erstkommunion

Di., 11. Mai 19.00 Uhr: Bittgang und Wettermesse

Do., 13. Mai 08.30 Uhr: Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Sa., 22. Mai 17.00 Uhr: Firmung, Firmspender: Bischofsvikar Gottfried Laireiter

So., 23. Mai 08.30 Uhr: Pfingsthochamt

Do., 3. Juni 08.30 Uhr: Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession

**So., 13. Juni 08.30 Uhr: Familiengottesdienst für das Leben
mit Kindersegnung**

Maiandachten

So., 2. Mai 19.00 Uhr: Mariensingen (wenn coronabedingt möglich)

Do., 6. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche

**So., 9. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht mit der Landjugend bei der
Furtholz-Kapelle**

Do., 13. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche

So., 16. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht mit der Frauenbewegung in Krispelstätt

Do., 20. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche

So., 23. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht mit der Musikkapelle in Geiersberg

Do., 27. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche

So., 30. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht mit dem Kirchenchor in Lauterbach

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder
Pfarrbrief-Team: Pfr. Christoph Eder, Franz Haberl, Wolfgang Huber

